

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 23 (2010)  
**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 56/57 // WETTBEWERB

» Direktauftrag für einen Neubau neben dem Gymnasium ist das Zürcherchen für das Architektenpaar, damit es aufs Totalunternehmermodell wechselt. Heimatschutz, BSA, SIA und Architekturforum haben dieses Vorgehen in einem offenen Brief hart kritisiert. Der vergaberechtliche Verstoss sei als Auftragserteilung der öffentlichen Hand unverständlich, eine Neuauflage des Verfahrens scheine unumgänglich. Auch das TU-Verfahren gelangt ins Kreuzfeuer: Es könne keine Lösung für das Denkmal von 1975 sein. Zurzeit blockiert die Stadt Biel als ehemalige Besitzerin und Baurechtsgeberin das Projekt. Sie stört sich an der Gestaltung des Neubaus und an den Attikaufbauten. Der Kantonsbaumeister lässt verlauten, sein Amt sei mit der Stadt Biel und der Erziehungsdirektion in engem Kontakt bei der Abstimmung der richtigen Schritte für das Baugesuch.

**DER KANTONSBAUMEISTER ANTWERTET** Es gibt weitere Beispiele. Für die neue archäologische Tauchbasis in Sutz-Lattrigen am Bielersee führt der Kanton gleich von Beginn weg einen Gesamtleistungswettbewerb durch und lädt vier Totalunternehmer ein. Das ist erstaunlich, weil am Anfang ein Projekt mit minimalen Anforderungen stand. Erste geschätzte Kosten waren 250 000 Franken. Aus der Mücke macht der Kanton einen Elefanten, aus einem möglichen Studentenprojekt wird ein Totalunternehmer-Auftrag, der eine Millionen Franken kosten wird. Termin- und Kostengarantie rechtfertigen die Art des Wettbewerbs nicht.

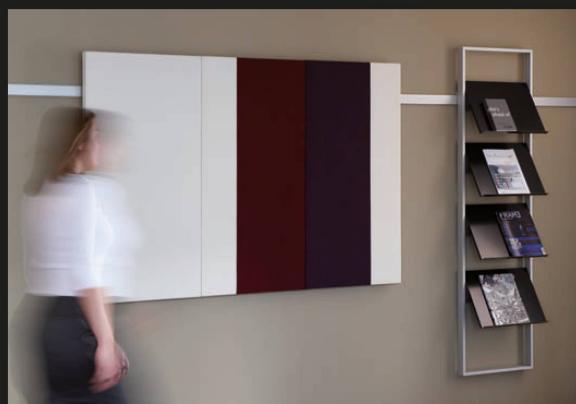
Will der Kanton Bern nur noch mit Totalunternehmern bauen? Nein, versichert der Kantonsbaumeister Giorgio Macchi, das Modell werde nicht zur Regel. «Jede Aufgabe soll so gelöst werden, dass die allgemeinen Erfahrungen des Amts für Gründstücke und Gebäude und der Privatwirtschaft zum Spielen kommen und der spezifischen Situation Rechnung getragen wird.» Macchi beteuert weiter, dass in seinem Amt grundsätzlich der offene Projektwettbewerb und die Realisierung mit Einzelunternehmen die Aus-

gangsposition bilden. «Weichen wir davon ab, hat dies seine guten Gründe.» Warum also der Wechsel zum TU-Modell auf dem Von-Roll-Areal? «Nur das funktional Notwendige», so habe die Vorgabe des Grossen Rats gelautet. «Die dafür notwendigen Sparmassnahmen erfüllten giuliani.hönger nicht im erforderlichen Ausmass», so Macchi. Sein Amt sei damit gezwungen gewesen, wegen der Kostenqualität einen verlässlicheren Weg einzuschlagen. Und warum einen TU in Biel? Der Große Rat habe wiederum eine strenge Kostenobergrenze festgelegt. Die Abwicklung der Gesamtsanierung sei eine grosse logistische Herausforderung, der Schulbetrieb dürfe nur minimal gestört werden. «Das Amt für Grundstücke und Gebäude hat gute Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit Totalunternehmungen gemacht, auch wenn es darum ging, architektonisch bedeutende Bauten umzusetzen.» So sei das Universitätsgebäude UniS, das ehemalige Frauenspital, ein Vorzeigebau bei der «integralen Qualität». Auch für das Problem der Bauqualität hat Macchi eine Antwort bereit: «Die Qualität sichern wir mit klaren Vorgaben und Rahmenbedingungen, die von uns kontrolliert werden.»

### MEHR IM NETZ

Der offene Brief von Heimatschutz, BSA, SIA und Architekturforum

> [www.hochparterre.ch/links](http://www.hochparterre.ch/links)



**acousticpearls meets wallstreet –  
textile Akustikpaneel an der Wandschiene wallstreet**

26.-30.10.2010  
**ORGATEC**  
Halle 10.2  
Gang L, Nr.029

[www.adeco.ch](http://www.adeco.ch)

adeco ag postfach ch-5465 mellikon fon +41/56 243 16 16 fax +41/56 243 16 11 info@adeco.ch

**100 % ATTRAKTIV**

**100 % PRESYN**

Presyn pretop Sichtbeton erfüllt den Wunsch nach enorm gesteigerter Optik, einfacher Verarbeitung und höherer Einbauleistung. Das heisst, Sichtbeton, der in jeder Form mit einem harmonischen Betonbild und ausgezeichneten Eigenschaften überzeugt. Topqualität zu jeder Zeit, an jedem Ort und für alle Bauvorhaben.

Technische Infos und Lieferwerke siehe: [www.presyn.ch](http://www.presyn.ch)

**PRE**  
**SYN** **PRE**  
**SYN**  
**pretop** **Baustoffe mit Mehrwert.**

**Presyn AG, 3006 Bern, Telefon 031 333 42 52**

Leistungsstarke  
LED-Produkte von Zumtobel  
faszinieren durch hohe Effizienz,  
hervorragende Farbwiedergabe,  
Wartungsfreiheit und  
anspruchsvolles Design.

Im Zusammenspiel  
mit intelligenten  
Lichtsteuerungen entstehen  
dynamische Lösungen,  
die Lichtqualität  
und Energieeffizienz  
optimal verbinden.



Intelligente Lichtlösungen  
von Zumtobel  
sind in perfekter Balance von  
Lichtqualität und  
Energieeffizienz – in  
HUMANERGY BALANCE.



PANOS INFINITY für Lichtqualität, Effizienz  
und Design in einer neuen Dimension.  
Design: Chris Redfern, Sottsass Associati

Einzigartige Verschmelzung innovativer Tech-  
nologien mit erstklassiger Passivkühlung für  
Leuchteneffizienz bis 77 Lumen/Watt.

PANOS INFINITY rahmenlos bietet höchsten  
Lichtkomfort in architektonisch-gestalterischer  
Brillanz.

[www.zumtobel.ch/PANOSINFINITY](http://www.zumtobel.ch/PANOSINFINITY)



**ZUMTOBEL**